

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 16 (1962)

**Heft:** 10: Geschäftshäuser / Werkgebäude = Bureaux / Ateliers = Office buildings / Works

**Artikel:** Unilever-Hochhaus, Hamburg = Maison-tour Unilever à Hambourg = Unilever high-rise building, Hamburg

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-331310>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Helmut Hentrich, Hubert Petschnigg,  
Düsseldorf

Mitarbeiter: Erich Moser

Bauleitung: Josef Rüping

## Unilever-Hochhaus, Hamburg

Maison-tour Unilever à Hambourg

Unilever High-rise Building, Hamburg

### Lage und Verkehr

Das Hochhaus wird in der Hamburger Innenstadt zwischen Dammtorwall, Valentinskamp und Caffamacherreihe errichtet. Der 76 Meter hohe, dreiflügelige Baukörper öffnet sich durch seine Gliederung nach drei Seiten hin. Die drei Flügel geben dem Gebäude gleichzeitig eine städtebaulich sinnvolle Einordnung. Da das Hochhaus nahe der Nordostbegrenzung des Grundstückes errichtet wird, ist es möglich, nach Südwesten hin eine großzügig gestaltete Grünfläche zu schaffen.

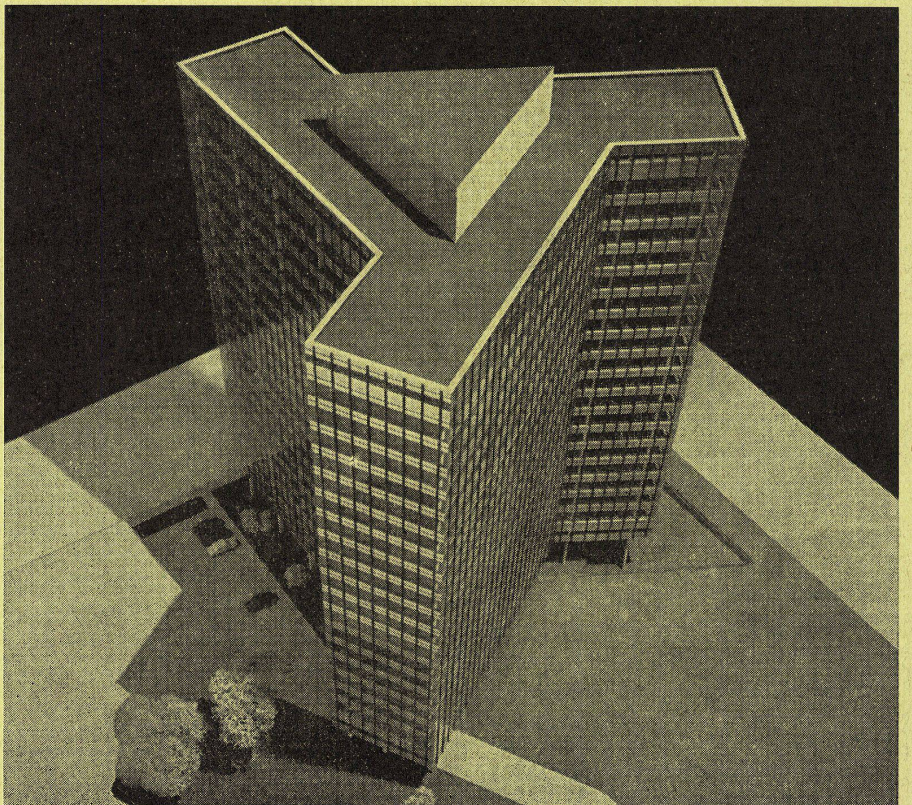
Eine eigene Zugangsstraße wird den Verkehr vom Dammtorwall aus unter einem Trakt des Gebäudes hindurch zum Haupteingang führen; von dort leitet eine gewendelte Fahrrampe zum Untergeschoß, wo die Zubringerdienste sowie Abstellplätze für PKWs vorgesehen sind.

### Konstruktion

Der auf einem gleichseitigen Dreieck aufgebaute Grundriß des Hochhauses gewährleistet eine klare konstruktive Durchbildung. Der innenliegende Kern wird als Stahlbetonröhre erstellt. Zu dieser spannen sich die einzelnen Geschoßdecken über Stahlstützen und Stahlträger. Die Windkräfte werden über die Geschoßdecken auf den Kern geleitet. Es ist vorgesehen, den Kern auf einer Platte, die Stützen auf Einzelfundamenten zu gründen.

### Architektonische Gestaltung

Die Grundidee des Entwurfs: rund um einen zentralen Kern eine frei unterteilbare Büro-



1  
Modellansicht mit Eingang im freiliegenden Erdgeschoß.

Vue de la maquette avec l'entrée et le rez-de-chaussée ouvert.

View of the model with entrance on open ground floor.

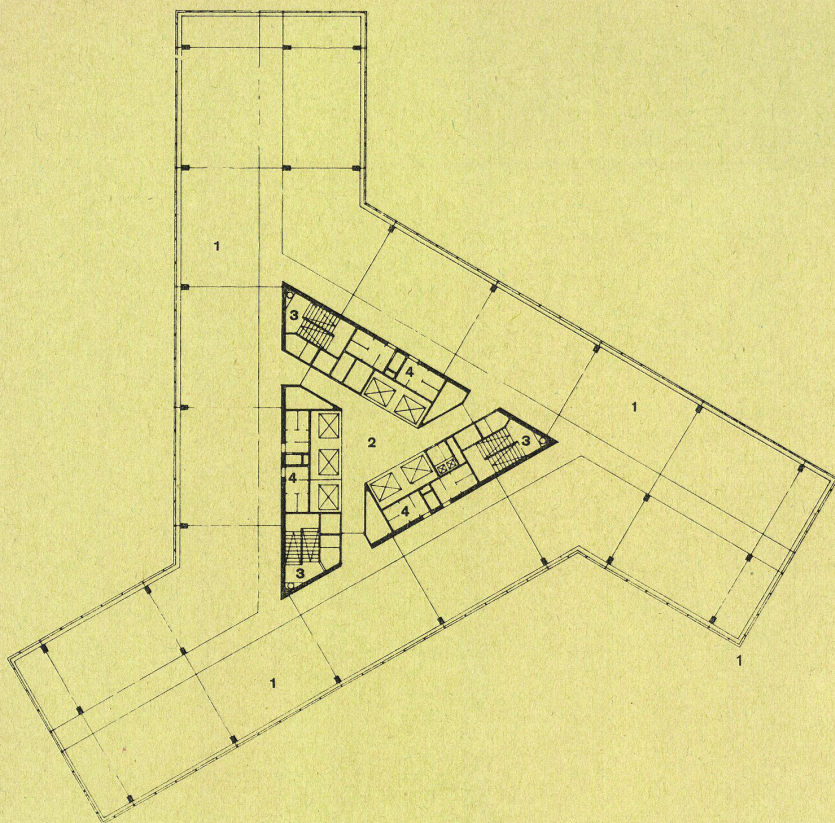
2

Ansicht des Modells von oben. In der Mitte der hochgezogene Verkehrskern mit Liftmaschinenräumen und Treppen.

Vue de la maquette depuis en haut. Au centre le noyau de circulation avec la chambre des machines et les escaliers.

View of the model from above. In the centre, the high core with lift machinery and stairs.





1  
Normalgrundriß 1:500.

Plan normal.

Standard plan.

- 1 Freiunterteilbare Büros / Bureaux interchangeables / Flexible office space
- 2 Aufzugshalle / Hall des ascenseurs / Lifts
- 3 Fluchttreppen / Escaliers de secours / Emergency stairs
- 4 Toiletten / Toilettens / Toilets

2

Das Modell macht die Durchsichtigkeit des Neubaus sichtbar. In der Mitte Verkehrs- und Installationskern.

La maquette laisse entrevoir la transparence du nouveau bâtiment. Au centre le noyau de circulation et des installations.

The transparency of the new building can be seen from the model. In centre, core with installations.



fläche zu schaffen, findet in der architektonischen Durchbildung des Hochhauses ihren klaren Ausdruck. Das hohe Erdgeschoß mit einer großflächig verglasten Halle läßt den Kern deutlich sichtbar werden. Dieser Kern soll im ganzen Hochhaus durchgehend mit einer Steinverkleidung versehen werden, die seine statischen Funktionen betont. Die Obergeschosse sind durchgehend und einheitlich von einer Außenhaut umspannt, in der die Glaselemente von einer Metallrahmenkonstruktion gefaßt sind. Horizontal geführte Lamellen werden hinter der Außenhaut den Sonnenschutz übernehmen.

#### Organisation

Das Erdgeschoß wird als Empfangs- und Wartehalle ausgebildet. Sechs Personenaufzüge werden die Angestellten und Besucher auf die 15 Büroetagen verteilen.

Der Normalgeschoßgrundriß gliedert sich in 3 Bürofluchten, die sich an einen innenliegenden Versorgungskern schmiegen und an ihren Enden jeweils einen Bürogroßraum bilden. Die Bürofläche ist allseitig durchlaufend und frei unterteilbar. Im Kern sind neben den Personenaufzügen enthalten: 1 Lastenaufzug, 3 Sicherheitstreppehäuser, WC- und Waschräume, 1 Pfortneraum mit Aktenpaternoster, 1 Teeküche, 1 Putzraum sowie Schächte für die Versorgungsleitungen (Be- und Entwässerung, Klimaanlage, Elektro und Telefon).

Neben den Bürogeschossen sind ein Cafeteria-Geschoß (Angestellten-Speisesaal mit Selbstbedienungsküche), ein Kasinogeschloß (Küche, Speiseräume, Sonderräume) sowie zwei technische Geschosse vorgesehen.

Im Dachaufbau werden die Aufzugsmaschinen untergebracht. Im Untergeschoß befindet sich ein Auditorium mit Nebenräumen, das durch eine eigene Treppenanlage von der Eingangshalle aus erschlossen ist. Neben dem Auditorium werden im Untergeschoß die Warenannahme, die Zentralregistraturen, Lagerräume und technische Zentralen untergebracht.

Der Bau steht kurz vor der Vollendung und wird ein belebendes Element in der stark kriegszerstörten City von Hamburg bilden.